

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bulletin de la Société suisse de Numismatique**

Band (Jahr): **8 (1889)**

Heft 4-6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Warnung.

Ich erhielt aus Luzern von zwei Seiten Zuschriften ungefähr folgenden Inhaltes:

»Soeben wird mir ein **Luzerner Schützenthaler** vorgewiesen, der nur am Klange und am Gewicht sich von einem ächten unterscheidet. Er ist sehr sauber aus Silber galvanoplastisch hergestellt und ist selbst mit der Loupe die Lochstelle kaum zu entdecken. Das Stück ist 10 Gr. leichter als die ächten.«

Da nun ohne Zweifel auch andere seltene Schützenthaler hergestellt werden, so ist grosse Vorsicht bei Ankauf solcher Stücke nöthig.

Es sind in letzter Zeit auch andere verdächtige Schweizermünzen aufgetaucht, und würde es im Interesse sämtlicher Sammler liegen, von solchen vorkommenden Fällen dem »Bulletin« Mittheilung zu machen.

Basel, den 6. Juni 1889.

A. Sattler.

Nous lisons dans la « Tribune de Genève » du 26 Juin;

Fausses pièces anciennes. On nous prie de mettre les collectionneurs numismates en garde contre un individu qui vend des fausses pièces, fort bien imitées, du fameux exemplaire « cinq centimes » dit « à la ruche », au millésime de 1794, pièce très rare et par conséquent très recherchée et d'un grand prix. Plusieurs collectionneurs de notre ville ont été victimes de cet habile escroc, dont la police aura probablement à s'occuper.

Verkaufs-Cataloge.

Ad. Hess in Frankfurt a. M. Verzeichniss einer Sammlung Münzen des Mittelalters und Schweizer Münzen und Medaillen mit Preisen.

Zschiesche & Köder in Leipzig. Verzeichniss No. 37 verkäuflicher Münzen und Medaillen.

Ed. Rappaport in Berlin. XII. Verzeichniss enthält Münzen und Medaillen des XIX. Jahrhunderts. Alt- und Neufürstliche Häuser, Städte etc.

Alb. Sattler in Basel. Catalog No. 3 enthält Römer in Gold, Griechen, Münzen und Medaillen der Schweiz, Personenmedaillen.

Ad. Weyl in Berlin. 101ter Auktionscatalog enthält Münzen und Medaillen verschiedener Länder und Zeiten. Versteigerung den 12.—15. Juni.

Bibliographie.

Blätter für Münzfreunde, Correspondenzblatt des deutschen Münzforscher-Vereins, herausgegeben von J. und A. Erbstein. Verlags-Expedition von C. G. Thieme in Leipzig (Preis 8 Mark pro Jahr, 8 Nummern).

Nr. 151. Numismatische Erinnerungen an weiland S. M. den deutschen Kaiser Friedrich, König von Preussen. Das Zahlenmonogramm auf Münzen Herzog Georgs zu Sachsen von *J. und A. Erbstein*. Die Münze in Hildburghausen von *O. F. Müller*. Die Münzen Indiens als Geschichtszeugen von *E. F. Hobusch*.

Nr. 152. Albrecht Kriegers Reformationsmedaillen von 1717, von *Dr. Th. Distel*. Die Münze in Hildburghausen von *O. F. Müller*. Münzen von Malabar, Cochin und Mysore von *E. F. Hobusch*.

Nr. 153. Die Münze in Hildburghausen von *O. F. Müller*. (Schluss) Michaelspfennige von *Schratz*. Fürstl. Thurn und Taxis'scher Huldigungsducat von 1888 von *Schratz*. Eine Regensburger Festmedaille von 1888. Zur «histoire métallique» Ludwigs XIV. Münzfunde. Personalnachrichten.

Nr. 154. Ein in Sulza geschlagener landgräflich thüringischer Bracteate aus dem ersten Viertel des 13. Jahrhunderts, von *Dr. J. und A. Erbstein*. Beitrag zur Geschichte der ältesten Münzstätten in Hildburghausen und Eisfeld, von *Dr. L. Fikentscher*. Neue Ausmünzungen, neue Medaillen. Ablauf